

Jahresbericht 2020 von Cornelia Anderegg

Im vergangenen Jahr durfte ich das erste Mal Ikebana unterrichten. Nach vielen Jahren als Lernende stellte der Rollenwechsel von der Studentin zur Unterrichtenden für mich eine ganz besondere Herausforderung dar. Plötzlich waren ganz neue Fähigkeiten gefragt ... Es stellten sich mir viele Fragen.

Im Gartenzentrum Wyss unterrichtete ich zweimal einen halben Tag, jeweils einen halben Tag in Zuchwil und einen halben Tag in Ostermündigen als Stellvertreterin für die aus gesundheitlichen Gründen ausgefallene langjährige Lehrerin Marie-Louise Johann.

Die Begeisterung der Teilnehmenden war für mich die schönste Motivation. Der Kreativität freien Lauf zu lassen und gleichzeitig die geordneten Formen des Ikebana weiterzuvermitteln finde ich eine äusserst anregende Tätigkeit!

Im Spätsommer hatten wir auch die Gelegenheit, als kleine Gruppe an einer Ausstellung an einer Wiedereröffnung einer Budo-Schule in Kriens teilzunehmen. Ich beteiligte mich mit drei Blumenarrangements und allerlei organisatorischen Aufgaben.

Das transkulturelle Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Kunstformen Japans am Eröffnungstag erlebte ich als sehr bereichernd: Kampfsport, Ikebana, die Kunst der Schriftmalerei und natürlich der Austausch mit Menschen, die das Interesse an japanischer Kultur teilen, liessen die Herzen aller höherschlagen. Wir hoffen sehr, im neuen Jahr Unterrichtsstunden anbieten zu können – trotz der anhaltenden Corona-Krise.

Den ersten Kurstag in Kriens erlebte ich als sehr positiv. Das Pflanzenmaterial für die fünf Teilnehmenden stellte ich grösstenteils aus meinem Garten zur Verfügung, wodurch die Materialkosten tief gehalten werden konnten. Blumen und Kenzan konnten zum Selbstkostenpreis bei mir bezogen werden. Absolut erwähnenswert fand ich die Teilnahme der 9-jährigen Tochter der Leiterin der Budo-Schule: Sie steckte mindestens sieben phantasievolle Arrangements – die Gefässe sind uns ausgegangen ...

Aufgrund der Corona-Krise war das Ikebana-Jahr etwas eingeschränkt, umso mehr habe ich den persönlichen Unterricht bei Sensei Rother immer sehr genossen. Ihre meisterhaften Fähigkeiten als Künstlerin und als Unterrichtende habe ich unter dem Aspekt des Unterrichtens aus einem ganz neuen Blickwinkel wertschätzen gelernt.

Ich freue mich auf viele neue Herausforderungen im neuen Jahr.